

KEGELN

Champions League macht in Orth Station

Die Orther Superligaherren empfangen im Heimspiel ein serbisches Weltklassesetteam und wollen wieder aufsteigen.

VON PETER SONNENBERG

Die Generalprobe glückte für die Superligaherren des KSK Union Orth/Donau mit dem 6:2-Auswärtssieg beim BSV Voith St. Pölten. Jetzt wartet die Premiere der heurigen Champions League, an der die Marchfelder als regierender Titelträger Österreichs teilnehmen dürfen. Und in der ersten Runde wartet ein „alter Bekannter“ als Gegner.

Im Hinspiel im Orther Kegelsportzentrum schaut der KK Belgrad am Samstag um 13 Uhr vorbei. Der Gegner ist nicht unbekannt, bereits im letzten Jahr traf man zum Auftakt auf die Serben. Allerdings hat sich die Mannschaft mit Daniel Tepša und Adrijan Loncarevic nochmals kräftig verstärkt. Tepša ist Kapitän der serbischen Nationalmannschaft und

bringt ordentlich Erfahrung in die durchwegs junge Truppe mit, und Loncarevic ist ein aufstrebender junger serbischer Spieler, der letztes Jahr mit seinen Leistungen bei der Team-Weltmeisterschaft dafür sorgte, dass die Serben ihren Titel verteidigen konnten.

Beim Welpokal erreichten die Belgrader den fünften Platz in der Qualifikation, da haben die Orther im Oktober 71 Kegel mehr erzielt – das zeigt, dass es bei Hin- und Rückspiel auf die Tagesform jedes Spielers ankommen wird. „Zu Hause heißt es verlieren verboten für uns, sonst wird es in Belgrad ganz schwer, das Duell zu drehen“, weiß Spieler Martin Rathmayer.

Neue Regeländerung könnte Vorteil werden

Eine kleine Regeländerung gibt es in der Champions League, und zwar stellt der Gast zur Aufstellung des Heimvereins dazu, das bedeutet, dass der Gastverein sich aussuchen darf, wer gegen wen spielt. Letztes Jahr mussten beide Teams ihre Aufstellung noch „blind“ abgeben. Konkret heißt das, die Serben werden wohl mit ihren „schwächeren“ Spielern gegen das Orther Top-Duo Lukas Temistokle und Matthias Zatschkowitsch spielen. Beim Rückspiel haben dann die Marchfelder diesen Vorteil auf ihrer Seite und natürlich das kleine Plus, dass man weiß, welches Ergebnis für den Aufstieg reicht.

Kegeln STATISTIK

Superliga Herren

Schwaz - Schläining	5:3
KSV Wien - Jenbach	6:2
Voith St. Pölten - Orth/Donau	2:6
Micheldorf - Ritzing	5:3
Kleinwarasdorf - SK Neunkirchen	3:5

1 SK Neunkirchen	9	0	0	59,5:12,5	18
2 Orth/Donau	8	0	1	57,5:14,5	16
3 Kleinwarasdorf	5	1	3	44:28	11
4 Schwaz	5	1	3	35:37	11
5 Voith St. Pölten	4	1	4	38:34	9
6 KSV Wien	4	0	5	31:41	8
7 Ritzing	2	2	5	29:43	6
8 Jenbach	2	1	6	26:46	5
9 Micheldorf	2	0	7	25:47	4
10 Schläining	1	0	8	15:57	2

BSV VOITH ST. PÖLTEN - KSK UNION ORTH/DONAU I 2:6 (3642:3712)

Orth I: Jan Mecerod (640 Kegel/1 Mannschaftspunkt), Patrick Fritz (589/0), Lukas Temistokle (635/1), Michal Kratochvil (579/0), Matthias Zatschkowitsch (629/1), Martin Rathmayer (640/1).

Die nächste Runde

Samstag, 14. Jänner, 16.30 Uhr: SKC Sonnensee Ritzing - KSK Union Orth/Donau I.

Landesliga Herren

Orth/Donau 2 - Voith St. Pölten 3	6:2
SPG Wr. Neustadt - Austria Krems 2	2,5:5,5
Mank - Mistelbach	6:2
Wacker Wr. Neustadt - Auersthal	2:6
Gänserndorf - Wr. Neudorf	8:0
Amstetten - Herzogenburg	7:1

1 Gänserndorf	7	0	1	51:13	14
2 Auersthal	7	0	2	45:27	14
3 Amstetten	5	2	2	45:27	12
4 Mank	5	0	3	37:27	10
5 Orth/Donau 2	5	0	3	32:32	10
6 Austria Krems 2	4	0	4	34:30	8
7 SPG Wr. Neustadt	3	1	4	31,5:32,5	7
8 W. Wr. Neustadt	3	0	5	28,5:35,5	6
9 Wr. Neudorf	3	0	5	26,5:37,5	6
10 Mistelbach	3	0	5	23:41	6
11 Voith St. Pölten 3	2	1	5	25:39	5
12 Herzogenburg	0	0	8	13,5:50,5	0

KSK OMY GÄNSERNDORF - KV WIENER NEUDORF 8:0 (3361:3090)

Gänserndorf: Dominik Mokrohajsky (539/1), Marco Brandner (555/1), Michael Hlavaty (604/1), Kevin Maier (555/1), Eduard Sedlacek (550/1), Lukas Peska (558/1).

ESV HAIDBRUNN WIENER NEUSTADT KV AUERSTHAL 2:6 (3235:3291)

Auersthal: Manfred Kaiser (613/1), David Klug (559/1), Milan Soucek (550/1), Andreas Zimmermann (526/1), Dominik Krebs (509/0), Gerold Schulz (534/0).

KSK UNION ORTH/DONAU II - BSV VOITH ST. PÖLTEN II 6:2 (3418:3174)

Orth II: Karl Michels (579/1), Josef Rathmayer (587/1), Markus Bitzinger (580/1), Zoran Nikolic (580/1), Erich Kaufmann (561/0), Bernhard Kranz (531/0).

Die nächste Runde

Freitag, 18 Uhr: KSK Austria Krems II - KSK OMY Gänserndorf, KSK Union Orth/Donau II - ESV Haidbrunn Wacker Wr. Neustadt. 18.30 Uhr: KV Auersthal - SPG ATV - SKV Wr. Neustadt.

„DOPPELTER ADVENT“ BEI RUBBELLOS

Heuer erstmals zwei Adventkalender zum Rubbeln – mit einer Gemeinsamkeit: Jeder Kalender gewinnt

Den Rubbellos Adventkalender gibt es heuer erstmals in zwei Varianten: Erstens jene, die sich seit mehr als 20 Jahren großer Beliebtheit erfreut und Gewinne von bis zu 100.000 Euro verspricht. Hier kommt es darauf an, wie viele von den einzelnen Symbolen man insgesamt unter den 24 Türchen zum Rubbeln findet.

mit einer eigenen Gewinnchance. Bis zu zehn Gewinne pro Kalender sind möglich, der Hauptgewinn beträgt 250.000 Euro.

In beiden Fällen ist ein Gewinn pro Kalender garantiert, wodurch sich die Adventkalender auch als Geschenk bestens eignen.

Und dann gibt es einen neuen Kalender, unter dem Motto: 24 Tage, 24 Spiele. Er besteht nämlich aus 24 voneinander unabhängigen Spielen, das heißt: Jedes Türchen ein Spiel

Die Adventkalender zum Rubbeln sind zum Preis von 10 Euro bzw. 20 Euro in den Annahmestellen der Österreichischen Lotterien erhältlich.



Adventkalender zum Rubbeln in zwei Varianten. In beiden Fällen gewinnt jedes Los. © Österreichische Lotterien